

# Heroischer Kampf wirkt etwas skurril

## Zur Diskussion um die Windkraft in Borchon

Zum Thema »Klage gegen Baugenehmigungen von Windkraftanlagen in Borchon« erreichte die Redaktion diese Lesermeinung:

Nach Ansicht von ernstzunehmenden Wissenschaftlern und mittlerweile auch von einer Mehrheit der Bevölkerung ist heute fraglos die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ein zentraler Baustein zur Erhaltung wertvoller Rohstoffe sowie zur Schonung des Weltklimas. Die Wende hin zu erneuerbaren Energien ist letztlich eine globale Herausforderung.

Manche Stimme aus Borchon erweckt den Eindruck, als ginge es nur darum, den Strom für Borchon zu erzeugen. Das kann es nicht sein. Wenn große Infrastrukturentscheidungen nur von den direkten Anliegern zu entscheiden wären, würde in Deutschland nichts mehr vorangehen. Dann könnten keine Verkehrsstrassen, Stromleitungen oder Kläranlagen gebaut werden.

Uns Bürger in Hövelhof hat niemand gefragt, ob wir einen Truppenübungsplatz und Kasernen in der Nachbarschaft haben wollten. Wir hatten den Manöverlärm jahrelang ungefragt hinzunehmen. Denn es ging nicht um das militärische Schutzbedürfnis von Hövelhof, sondern um die Aufgabe

im Rahmen der NATO-Verteidigung. Vor diesem Hintergrund wirkt das Denken rund um den eigenen Kirchturm in Borchon und der heroische Kampf gegen gesetzliche Vorgaben etwas skurril und abwegig.

HANS BRÖKELMANN  
Hövelhof

### Leserbriefe

richten Sie per Post bitte an die Adresse:

**WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT**  
**Senefelderstraße 13**  
**33100 Paderborn**

Per E-Mail erreichen Sie die Redaktion unter:

[redaktion@westfaelisches-volksblatt.de](mailto:redaktion@westfaelisches-volksblatt.de)

(Die E-Mail muss den Absendernamen und die vollständige Anschrift enthalten)

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFÄLISCHE VOLKSBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.